Chronik ; Liturgischer Kalender

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **64 (1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik November bis Dezember 1986

P. Notker Strässle

Den November-Auftakt bildete die Frauen- und Müttergemeinschaft Hofstetten. Sie kam diesmal nicht nur zum Gottesdienst, sondern schaute sich zuerst das Tonbild an. So auch die alten Leute aus Lörrach-St. Fridolin, die nach dem Tonbild ihre Andacht in der Gnadenkapelle selbst gestalteten. Hilfsschüler aus Schwyz und Umgebung erlebten einen Wallfahrtstag mit Einblick in das Klosterleben. Er begann mit einer Führung, dann wurde das Mittagschorgebet einbezogen, und nach dem Mittagessen versammelten sie sich zur Eucharistiefeier, die ihr Pfarrer mit ihnen feierte. Aus dem «Thierstein» kam die Jugendbewegung, die mit P. Placidus einen Gottesdienst gestaltete; auch die Gruppe «Chetti» aus Niedergösgen vertiefte sich in betrachtendes Gebet in der Siebenschmerzenkapelle.
Seit Jahren kommt am «Deutschen Buss-Tag» eine Reisegruppe aus Haslach (D); P. Leo stand ihrem Gottesdienst vor. Späte Erstkommunikanten kamen aus Allschwil, und die Ministranten aus Oberwil BL feierten in der adventlichen Abendstille.
Zum 25. Mal kam am frühen Morgen des 1. Adventssonntages die Elterngruppe aus Münchenstein, und auch der Witwenzirkel Hofstetten schaut auf eine jahrzehntelange Tradition zurück. Das Fest Mariae Empfängnis am 8. Dezember stand im Zeichen der goldenen Profess eines rüstigen Siebzigers: Br. Stephan. Zum Rorate-Gottesdienst am 3. Adventssonntag früh lud die Jugendseelsorge des Leimentals ein. Schliesslich versammelte sich auch der Rotary-Club Laufen hier zur Eucharistiefeier.
Es liegt lange, viele Jahre, zurück, dass wir uns an weisse Weihnachten erinnern. Reichliche Schneefälle auf die hl. Tage hin mummten die Landschaft wieder einmal weiss ein. Auf Weihnachten sodann war garstige Kälte angesagt, was viele Leute vom Besuch unserer Gottesdienste abhielt. Eine weisse Stille lag über dem Weihnachtsgeheimnis, etwas Wundersames, die Botschaft von der Geburt Christi so ruhig zu erleben.
Ein weiteres Pilgerjahr neigt sich, und die Mariasteiner Mönche blicken in Dankbarkeit zurück. Wieviel Menschen kamen ins Heiligtum, um an den Gottesdiensten und Chorgebeten teilzunehmen und sich ins Gebet einzuschliessen. Unzähligen Wallfahrtsgruppen wurde der Gnadenort zum Ort der Geborgenheit in verschiedensten Anliegen. Wieviele Einzelpilger haben ihre Nöte und Sorgen an die Klosterpforte getragen und haben Rat erbeten. Für uns ist es sinnvolle und schöne Aufgabe, solche Lasten und Bürden mitzutragen. Auch die Pilger sollen sich immer wieder bewusst sein, dass Nöte und Sorgen, aber auch die freudigen Ereignisse gemeinsam mit der Kirche getragen werden. Das gibt Zuversicht, und Zuversicht blickt in die Zukunft. Mit dieser Gesinnung schauen wir ins nächste Jahr, in dem unser Vertrauen neue Kraft erfahren möge in Gott, der uns seine Wege weist.

Wir gedenken unserer verstorbenen Freunde und Wohltäter:

Frau Maria Elsa Frommherz-Braun, Allschwil
Herr Robert Regensburger, Killwangen
Frau Adolphine Stöckli-Gschwind, Hofstetten
Herr Arnold Borner-Heer, Solothurn
Frl. Sophie Krämer, Laufen
Herr Ernst Gschwind-Latscha, Hofstetten
Herr Carl Düggelin, Pfr.-Res., Schwyz
Frau Margrith Abegg-Enderli, Flüelen
Herr Franz Kräuliger-Ziegler, Duffingen
Herr Hans Villiger, Erstfeld
Herr Eugen Lang-Zbinden, Basel
Herr Alois Riethmuller, Pfr., Hésingue
Frau L. Hueber-Hügli, Laufen
Herr Josef Brodmann-Gschwind, Therwil

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung
An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.
An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.
1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.
Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).
Leseordnung: Sonntage: Lesejahr A
Werktage: 1. Wochenreihe

März 1987

1. So. *8. Sonntag im Jahreskreis*
Der Herr wurde mein Halt; er befreite mich, denn er hat Gefallen an mir (Eröffnungsvers).

4. Mi. *Aschermittwoch*
Gebetskreuzzug. Gottesdienste siehe allgem. Gottesdienstordnung.
Ein reines Herz erschaffe mir, Gott, und gib mir einen neuen, beständigen Geist (Antwortpsalm).

8. So. *1. Fastensonntag*
Allmächtiger Gott, gib uns durch die Feier der heiligen vierzig Tage die Gnade, dass wir durch ein Leben aus dem Glauben die Kraft der Erlösungstat Jesu Christi sichtbar machen (Tagesgebet).

15. So. *2. Fastensonntag*
Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. Verbirg nicht dein Gesicht vor mir (Eröffnungsvers).

19. Do. *Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter*
Feiertag in Mariastein. Gottesdienste wie an Sonntagen.

21. Sa. *Heimgang unseres Ordensvaters Benedikt*
Gott, du hast den hl. Benedikt erwählt, durch ein heiliges Leben der grosse Meister des klösterlichen Lebens zu werden (Präfation).

22. So. *3. Fastensonntag*
Wir haben Frieden mit Gott durch Jesus Christus, und wir rühmen uns unserer Hoffnung, in der wir der Herrlichkeit Gottes entgegengehen (2. Lesung).

25. Mi. *Verkündigung des Herrn*
Feiertag in Mariastein. Gottesdienste wie an Sonntagen.

29. So. *4. Fastensonntag (Laetare)*
Durch seine Menschwerdung hat Jesus Christus das Menschengeschlecht aus der Finsternis ins Licht des Glaubens geführt (Präfation).